

## Besprechungsnotiz

Datum: 16.01.2012  
Verfasser: Gerd Nodorp

### Arbeitsgruppe : Leben und Wohnen im Alter

#### 1. Ausgangsfrage:

Was ist in Lurup erforderlich, damit alle Menschen in Anbetracht zukünftiger Entwicklungen selbstbestimmt bis ins hohe Alter leben können?

#### 2. Konkretisierung des Bedarfs (Sammlung)

- Ein Strukturiertes Beratungsangebot vor Ort ist notwendig und hilfreich
- Menschen erreichen, die bisher nicht erreicht werden können. Mögliche Wege:
  - Hauslogen
  - Pflegedienste
  - Wer einmal im Netzwerk auftaucht muss ggf. begleitet werden (Begleitdienste, Lotsen)
  - Bürgernahe Beamte einbeziehen
  - Informationsveranstaltungen im Quartier/in der Nachbarschaft
- Besondere Herausforderung besteht bei Menschen, die ihre Wohnung nicht verlassen (können)
- Nachbarschaften rechtzeitig beleben und Begegnungsorte schaffen
- Niederschwellige Angebote in der Nachbarschaft entwickeln
- Unterstützung der Wohnungs- und Immobiliengesellschaften erforderlich
- Bürgerschaftliches/nachbarschaftliches Engagement muss belebt werden
- Gemeinschaftsräume für alle nutzbar machen (pflegen und kümmern)
- Kirchen haben Zugang zu vielen Senioren
- Wie können bestehende geschlossene (Senioren-)Kreise geöffnet werden
- Für Beratung ist persönliche Beziehung förderlich
- Neue Bauprojekte nutzen
- Kartei für Bürgerschaftlich Engagierte entwickeln

#### 3. Ziele und Absprachen (wie aus der AG Service, Beratung und Assistenz)

a. Das Eltern-Kind-Zentrum und Q8 starten eine Initiative zu einer lokalen Anlaufstelle am Lüdersring. Dazu werden demnächst alle Akteure vor Ort eingeladen.  
Klärung ob die Ansprechpartner im Stadtteilhaus und im Träger im Flüsseviertel eine entsprechende Initiative starten möchten.

b. Auf dem nächsten Luruper Forum wird eine Einladung an alle Luruper Institutionen und BürgerInnen zu folgendem Thema ausgesprochen:  
Wie wollen und können wir das Bürgerschaftliche Engagement in Lurup organisieren?  
Wichtige Aspekte hierbei sind: Beratung von Institutionen, Beratung von Bürger/innen, Vermittlung und Matching, Qualifizierung, und Mediation, Was bewegt mich zum Engagement, Was benötige, damit ich mich engagieren kann...)

c. Eine Luruper Datenbank für alle Luruper Institutionen, Träger, Initiativen, gewerbliche Betriebe, und bürgerschaftliche Engagierte im Rahmen des Luruper Netzwerkes wird angestrebt.

Inhalt: Was wird genau gemacht? Zielgruppe, Barrierefreiheit, Bürgerschaftliches Engagement, bestehende Netzwerke, Ansprechpartner Kontaktdaten...

Ziel: Zielgruppen-, bedarfsübergreifende und trägerübergreifende Kooperation

d. Ein Leitbild zu Inklusiven Werten ist sinnvoll. Ein entsprechender Prozess soll im Rahmen einer Vorbereitungsgruppe bis zum Sommerfest vorbereitet werden.

und

e. Thematisierung der Themen Bürgerschaftliches Engagement, Datenbank, Leitbild am runden Tisch Kirche und Diakonie

**Nächster Termin :**

26.03.2012 um 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Lüttkamp 34

**Themen können sein:**

1. Begrüßung und kurze Vorstellung
2. Bericht zu Absprachen des letzten Treffens
3. Nächste Schritte
4. Termine und Absprachen